

Jahresbericht.

I.

Im

Lehrer - Collegium

fand während des Schuljahres 18⁴⁵/₄₆ keine Veränderung statt.

II. Lehrmittel.

Durch den im Laufe des Sommers erfolgten Ausbau des Söllers des in seinen obern Theilen den Schulzwecken überlassenen Stadthauses ist nun, wie wir noch schließlich in unserm vorjährigen Berichte es ankündigen konnten, ein geräumiges und vortheilhaft gelegenes Physicalisches Cabinet gewonnen. Da indes die Verlegung des bisherigen Cabinets in die neugewonnenen, noch nicht ganz ausgetrockneten Räume noch nicht erfolgen konnte, so werden wir erst in unserm nächsten Jahresbericht über die alsdann getroffenen Einrichtungen, so wie über die durch diese Verlegung bedingten weiteren, schon lange von uns beabsichtigten Veränderungen und Verbesserungen referiren können.

Außer mehreren Anschaffungen für das chemische Laboratorium und der Verbesserung mehrerer Apparate wurden zwei Platin-Zink-Elemente von Kleiner in Berlin bezogen. In Bestellung bei Etter in Bonn sind gegeben: Ein Polarisations-Instrument nebst Nicol'schem Prisma, gekühlten Gläsern ic. ic. ein Messingrad nebst Gestell für eine Atwood'sche Fallmaschine, poröse Thonbecher, Platinlöffel ic. ic. Für die Naturgeschichte wurde ein Insektenkasten angeschafft und in demselben die Repräsentanten der einzelnen Ordnungen systematisch aufgesteckt.

Geschenkt wurden ferner von einem Schüler ein Schmetterlingskasten und von einem frühern Schüler unserer Anstalt mehrere ausgestopfte Vögel, so wie ein Hermelinchen, für welche Gaben wir unsern freundlichsten Dank abstatten.

Die Berechnung der Einnahme und der Ausgabe für das chemische Laboratorium und das physikalische Cabinet ist:

Einnahme:	Ausgabe:
1. In Cassa (cf. vorj. Jhrsber. p. 16) 16 Thlr 27 Sgr.	1. Für verschiedene Anschaffungen . 4 Thlr. 4 Sgr.
2. Eintrittsgelder 22 " — "	2. An Etter in Bonn 5 " 15 "
38 Thlr. 27 Sgr.	3. Ein Kübel 1 " 15 "
	4. Für zwei Platin-Zink-Elemente . 13 " 18 "
	5. An Hrn. Apotheker Schröder pro
	1846 . 8 " 17 ¹ / ₂ "
	6. Für einen Insektenkasten . . . 1 " 12 "
	34 Thlr. 21 ¹ / ₂ Sgr.

wornach also in Cassa verbleiben: 4 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.

Für die Schulbibliothek geben wir die von Herrn Hobirk zu den Schulacten eingereichte Rechnung:
Für das Jahr 1845:

Einnahme:	Ausgabe:
1. An monatlichen Beiträgen: 14 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf.	1. An Vorschuß vom Jahre
2. Für Abgangszeugnisse . . . 3 " — " — "	1844 19 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.
3. An Eintrittsgeldern . . . 26 " — " — "	2. Dem Buchhändler . . . 28 " 29 " 2 "
4. An Strafgeldern . . . — " 14 " 6 "	3. Dem Buchbinder . . . 6 " 6 " — "
<u>44 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf.</u>	Summa der Ausgabe: 54 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.
	Summa der Einnahme: 44 " 1 " 10 Pf.
	Vorschuß . . . 10 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.

Der Bestand der wissenschaftlichen Bibliothek beträgt 497, der der Schülerbibliothek 527 Bände.

Zu Beschaffungen für die im letzten Jahresbericht (pag. 13) angekündigte Section in unserer wissenschaftlichen Bibliothek „eine Sammlung der für die vaterländische Literaturgeschichte des vorigen Jahrhunderts besonders wichtigen Schriftsteller“ nach dem ebendasselbst angegebenen Plane hat sich bisher nur geringe Gelegenheit dargeboten, und müssen wir auch in dieser Hinsicht einen weitem ev. Bericht bis zum nächsten Male uns vorbehalten, wie wir alsdann auch die vollständige Berechnung über die Herausgabe der durch die Wohlthätliche Direction der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft uns verehrten 100 Thlr. zu geben gedenken, da uns theils der Preis der bestellten physikalischen Instrumente, theils die auf diese Fonds angewiesenen Einrichtungskosten für das physikalische Cabinet noch nicht genau bekannt sind. — Wir können inzwischen nicht umhin, die dort zugleich in dieser Hinsicht an die Gönner unserer Anstalt gerichtete Bitte hier noch einmal auszusprechen.

Die weiteren Erwerbungen für den Historischen und Gewerblichen Leseverein sind folgende:

- Thiers Geschichte des Consulats und des Kaiserthums. Th. 4. und 5. Leipzig 1845.
 Berghaus, die Völker des Erdballs etc. in den neu erschienenen Hefen. Brüssel und Leipzig 1846.
 Amtlicher Bericht über die allgemeine deutsche Gewerbe-Ausstellung in Berlin 1844. In den weiter erschienenen Hefen.
 Bülow Kummerow, die europäischen Staaten nach ihren innern u. äußern politischen Verhältnissen. Altona 1845.
 Kohl, Paris und die Franzosen. 3 Th. Dresden 1845.
 Engels, die Lage der arbeitenden Classe in England. Nach eigener Anschauung und authentischen Quellen. Leipzig 1845.
 Mittermaier. Italiänische Zustände. Heidelberg 1844.
 Mann, die Nordamerikanischen Freistaaten. Bremen 1845.
 Eylert, Charakter-Züge und historische Fragmente aus dem Leben des Königs von Preußen Friedrich Wilhelm III. 2. Th. 2. Abth. Magdeburg 1845.
 Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk. Unter Mitwirkung des Verfassers bearbeitet von Dr. Kriegel. 3—5. Band. Frankfurt a.M. 1845. 46.
 Dahlmann, Geschichte der französischen Revolution bis auf die Stiftung der Republik. Leipzig 1845.
 Morgenland und Abendland. Bilder von der Donau, Türkei, Griechenland, Aegypten, Palästina, Syrien, dem Mittelmeer, Spanien, Portugal und Südfrankreich. 2 Th. Stuttgart 1845.
 v. Gülich, Geschichtliche Darstellung des Handels, der Gewerbe und des Ackerbaus der bedeutendsten Staaten unserer Zeit. 5ter Band. Jena 1845.
 Kuranda, Belgien seit seiner Revolution. Leipzig 1846.
 Kopp, Geschichte der Chemie. 3ter Th. Braunschweig 1845.

III.

A. Lectionenplan der Höheren Lehranstalt und der damit verbundenen Töcherschule.

Wintersemester 1845/46.

Stunde.	Klasse.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Abend.
8-9	I.	Fransösisch.	Mathematik.	Mathematik.	Rechnen.	Mathematik.	Deutsch.	S.
	II.	Fransösisch.	Geographie.	Fransösisch.	II. Latin.	Geographie.	Deutsch.	Ph.
	III.	Zeichnen.	Deutsch.	Deutsch.	Englisch.	Deutsch.	Formenlehre.	U.
	S.	Rechnen.	Fransösisch.	Religion.	Zeichnen.	Fransösisch.	Deutsch.	B.
	I.	Englisch.	Deutsch.	Fransösisch.	Religion.	Physik.	Englisch.	D.
	II.	Deutsch.	Fransösisch.	Naturgeschichte.	bezgl.	Geschichte.	Fransösisch.	S.
	III.	Naturgeschichte.	Rechnen.	Singen.	Wissenschaftl. Gesch.	Fransösisch.	Fransösisch.	U.
	S.	Geographie.	Fransösisch.	Deutsch.	Zeichnen.	Naturgeschichte.	Fransösisch.	B.
	I.	Physik.	Geschichte.	Rechnen.	Geschichte.	Rechnen.	Singen.	Ph.
	II.	Rechnen.	Mathematik.	Mathematik.	Geschichte.	Mathematik.	Mathematik.	U.
	III.	Geographie.	Deutsch.	Fransösisch.	Fransösisch.	Deutsch.	Rechnen.	Ph.
	S.	Schreiben.	Deutsch.	Geschichte.	Rechnen.	Geographie.	Geographie.	B.
	I.	Schreiben.	Religion.	Singen.	Schreiben.	Schreiben.	Geschichte.	S.
	II.	Schreiben.	bezgl.	II. Latin.	Schreiben.	Schreiben.	Waterl. Geschichte.	Ph.
	III.	Schreiben.	Naturgeschichte.	Schreiben.	Schreiben.	Schreiben.	Zeichnen.	U.
	S.	Fransösisch.	Naturgeschichte.	Schreiben.	a Fransösisch.	b Fransösisch.	Fransösisch.	D.
1-2	I.	Englisch.	Zeichnen.	Zeichnen.	Zeichnen.	Englisch.	Englisch.	S.
	II.	Geographie.	Rechnen.	Rechnen.	Rechnen.	Geographie.	Geographie.	S.
	III.	Deutsch.	Zeichnen.	Zeichnen.	Rechnen.	Naturgeschichte.	Naturgeschichte.	U.
	I.	Fransösisch.	Englisch.	Fransösisch.	Fransösisch.	Rechnen.	Rechnen.	Ph.
	S.	Weibl. Arbeiten.	Weibl. Arbeiten.	Weibl. Arbeiten.	Weibl. Arbeiten.	Weibl. Arbeiten.	Weibl. Arbeiten.	D.
	I.	Englisch.	Fransösisch.	Fransösisch.	Chemie.	Chemie.	Deutsch.	S.
	II.	Geschichte.	Physik.	Physik.	Fransösisch.	Fransösisch.	Physik.	U.
	III.	Geschichte.	Rechnen.	Rechnen.	Deutsch.	Deutsch.	Geschichte.	B.
	S.	Weibl. Arbeiten.	Weibl. Arbeiten.	Weibl. Arbeiten.	Weibl. Arbeiten.	Weibl. Arbeiten.	Weibl. Arbeiten.	D.
	I.	Englisch.	Chemie.	Chemie.	Chemie.	Chemie.	Naturgeschichte.	U.
	II.	II. Latin.	Englisch.	III. Latin.	III. Latin.	III. Latin.	III. Latin.	B.
	III.	III. Latin.	III. Latin.	III. Latin.	III. Latin.	III. Latin.	III. Latin.	B.

III.

B. Lectionenplan der Höheren Lehranstalt und der damit verbundenen Töcherschule.
Sommersemester 1846.

Stunde	Class.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Lehrer
7-8	I.	Naturgeschichte.	Fransösisch.	Deutsch.	Deutsch.	Fransösisch.	Englisch.	II.
	II.							
	III.							
8-9	I.	Religion.	Naturgeschichte.	Zeichnen.	Schreiben.	Singen.	Zeichnen.	II.
	II.	Fransösisch.	Mathematik.	Mathematik.	Mathematik.	Mathematik.	Mathematik.	III.
	III.	Fransösisch.	Geographie.	Fransösisch.	Englisch.	Deutsch.	Deutsch.	III.
9-10	I.	Religion.	Fransösisch.	Schreiben.	Religion.	Phyffe.	Schreiben.	II.
	II.	Geographie.	Mathematik.	Mathematik.	Mathematik.	Mathematik.	Mathematik.	III.
	III.	Naturgeschichte.	Fransösisch.	Fransösisch.	Deutsch.	Fransösisch.	Fransösisch.	III.
10-11	I.	Phyffe.	Mathematik.	Mathematik.	Mathematik.	Mathematik.	Mathematik.	II.
	II.	Religion.	Deutsch.	Fransösisch.	Fransösisch.	Fransösisch.	Fransösisch.	III.
	III.	Geographie.	Schreiben.	Schreiben.	Schreiben.	Schreiben.	Schreiben.	III.
11-12	I.	Schreiben.	Religion.	Singen.	Schreiben.	Schreiben.	Singen.	II.
	II.	Schreiben.	Religion.	Singen.	Schreiben.	Schreiben.	Singen.	III.
	III.	Schreiben.	Religion.	Singen.	Schreiben.	Schreiben.	Singen.	III.
1-2	I.	Handelsgesch.	Latin.					II.
	II.	Deutsch.	Zeichnen.					III.
	III.	Fransösisch.	Fransösisch.					III.
2-3	I.	Handelsgesch.	Latin.					II.
	II.	Deutsch.	Zeichnen.					III.
	III.	Fransösisch.	Fransösisch.					III.
3-4	I.	Handelsgesch.	Latin.					II.
	II.	Deutsch.	Zeichnen.					III.
	III.	Fransösisch.	Fransösisch.					III.
4-5	I.	Handelsgesch.	Latin.					II.
	II.	Deutsch.	Zeichnen.					III.
	III.	Fransösisch.	Fransösisch.					III.

IV.

Uebersicht der seit Michaelis 1845 bis dahin 1846 behandelten Lehrgegenstände.

A. Höhere Lehranstalt.

Erste Classe. Ordinarius: Andriessen.

a. Religion. Die Schüler evangelischer Confession I. und II. comb. Die biblische Geschichte nach Zahn's Biblischer Geschichte *rc.* vollendet, und nach demselben Buche eine kurze Geschichte der christlichen Kirche. Ferner die christliche Glaubens- und Sittenlehre. 2 Stunden. Der Rector.

Die Schüler catholischer Confession aus allen drei Classen. W. S. Natürliche Religionslehre. Gottes Dasein und Eigenschaften. Die endliche Bestimmung des Menschen. S. S. Von der Offenbarung überhaupt und der christlichen insbesondere. Untersuchung, ob Jesus Christus ein wahrer Gottgesandter sei. Von den Erkenntnismitteln der Lehre Jesu. 2 Stunden. Herr Pfarrer Außem's.

b. Sprachen. 1. Deutsche Sprache. Theorie des Stils nach Eschenburg's Entwurf einer Theorie und Literatur der schönen Redekünste (hrsg. von Pinder) 1836; eine kurze Lehre vom Versbau und die Geschichte der Literatur bis Gottsched. Die entsprechenden Proben dazu aus Pischon: Denkmäler der deutschen Sprache von den frühesten Zeiten bis jetzt. 1ter und 2ter Theil. Ferner alle vierzehn Tage zur Correctur eingereichte Aufsätze. Endlich Uebungen im Lesen und Declamiren. 3 Stunden; im S. S. 4 Stunden. Der Rector.

2. Französisch. Allwöchentlich zur Correctur eingereichte Exercitien und orthographische Uebungen. Gelesen wurden mehrere Piecen aus Ideler's Handbuch und *Histoire de Simon de Nantua par Laurent de Jussieu*, woran sich die Conversation angeschlossen. Außerdem mehrere Capitel in Hirzel's Grammatik. Im W. S. 5 Stunden. Der Rector. Im S. S. 4 Stunden der Rector; und 2 Stunden zur cursorischen Lectüre und Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche bestimmt. (Ideler und Rolfe *Le Sage, Montesquieu, Rollin* *rc.*). Andriessen.

3. Im Englischen wurde die Syntar nach Sporschil's Grammatik in ihren schwierigen Capiteln durchgenommen, mehrere Stücke in dem prosaischen und poetischen Theile des Ideler'schen Handbuchs gelesen und zu Sprechübungen benutzt, als *Robertson, Blair, Moore, Franklin, Goldsmith, Lyttleton, Denham, Gray, Beresford, Beattie, Cowley, Rurus* *rc.* Auch hier lieferten die Schüler je wöchentliche Exercitien und orthographische Arbeiten zur Correctur ein. 3 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Die neue Geschichte bis zum Zeitalter Friedrich des Großen. 2 Stunden. Im S. S. 3 Stunden. Der Rector.

2. In der Handelsgeographie wurden nach einer allgemeinen Einleitung die Haupthandelswege über den Erdball, namentlich durch die Meeresströmungen bedingt, characterisirt, hierauf folgte eine allgemeine Uebersicht der politischen Geographie nach Moon's Anfangsgründe *rc.* dritte Lehrstufe, wobei von den Schülern die resp. Karten angefertigt wurden. Zuletzt folgte zur Vervollständigung des Cursus (cf. vorj. Jhrber. p. 17) die Handelsgeographie von Deutschland nach Nischwitz, Reden und Gülich. 2 Stunden. Der Rector.

3. Mineralogie. Die Anfangsgründe der Crystallographie nach Modellen. Die physischen und chemischen Verhältnisse der Mineralien. Dann wurden die Classen und Ordnungen der Mineralien in Repräsentanten durchgenommen und beschrieben, so wie die betreffenden Löthrohr- und anderweitigen Versuche angestellt. W. S. 2 Stunden. S. S. 1 Stunde. Andriessen.

4. Naturlehre. Das specifische Gewicht. Die Contact-Electricität und die Thermo-Electricität, letztere besonders in ihrer Anwendung auf die Geseze der strahlenden Wärme. Die Wärmelehre. Die erforderlichen Versuche wurden regelmäßig angestellt. 2 St. Andriessen.

5. Mathematik. a. Geometrie: Wiederholung des in der zweiten Classe Gelehrten, Erweiterung und Anwendung desselben an planimetrischen Aufgaben und Lehrsätzen. Die Stereometrie. 3 Stunden. b. Arithmetik: Rechnung mit Potenzen und Wurzeln. Quadrats- und Cubik-Wurzeln aus Zahlen- und Buchstaben-Ausdrücken. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. 1 Stunde. Im Ganzen 4 Stunden. Andriessen.

6. Chemie. Die Metalloide und die wichtigsten Verbindungen derselben unter sich; die Gesetze der chemischen Verwandtschaft. Die betreffenden Versuche wurden immer angestellt. 2 Stunden. Andrießen.

7. Rechnen. In zwei wöchentlichen Stunden wurden die Abschnitte über Discontorechnung, einfache Waaren-calculatationen durchgearbeitet. In einer Stunde, wo die Classe mit II. combinirt war, wurde die Berechnung geometrischer Flächen und Körper vorgenommen. 3 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben: Comb. mit II. Nach Bollenberg's und Anderer Vorschriften. 3 Stunden. Hobirk.

2. Zeichnen. Einiges aus der Projectionislehre. Die Schnitte der Ebene mit der Pyramide, dem Cylinder und dem Kegel. Construction der Kegelschnitte und Cycloiden. Durchdringung der Körper. Für die ältern Schüler die Schattenconstruction. 2 Stunden. Andrießen.

3. Singen. Aus Erk's Liederkranz 3. Theil übten die Schüler verschiedene vierstimmige Lieder ein. Im W. S. wöchentlich 1, im S. S. 2 Stunden mit II. und III. comb. Hobirk.

Zweite Classe. Ordinarius: Hobirk.

a. Religion cf. oben.

b. Sprachen.

1. Deutsch. Eine Stunde wurde zur Besprechung eines Themas für den Aufsatz oder zur Anfertigung von Briefen angewandt; in einer zweiten wurde das Wichtigste aus der niedern Saglehre entwickelt, und an vielen ausführlichen Beispielen practisch eingeübt; auch machten die Schüler besondere Uebungen für die Interpunctionslehre; die dritte Stunde diente zum Lesen, Declamiren, Erklären von Gedichten. 3 Stunden. Hobirk.

2. Französisch. Repetition der Formenlehre; die unregelmäßigen Zeitwörter, zuerst mündlich in der Classe an Beispielen in hinreichender Menge und hinterher in den häuslichen schriftlichen Exercitien eingeübt; letztere nach Dictaten oder die Materialien in Hermann's Grammatik, denen auch regelmäßig alle Woche eine orthographische Uebung über die durchgenommenen Verba zur Seite ging. Zur Erweiterung der Wort- und Phrasenkenntniß wurde schon bei der Formenlehre auf Wortbildung und Synonymik einige Rücksicht genommen. — S. S. vorzugsweise Syntax nach Hermann, bis zu den Fürwörtern; aus den übrigen Redetheilen wurde das Wichtigste herausgehoben und gleichfalls mündlich wie auch schriftlich in den wöchentlichen Exercitien eingeübt. 3 Stunden. Dr. Berglein. Aus dem französischen Lesebuch von Hermann wurden mehrere Lesestücke gelesen und theils schriftlich, theils mündlich übersetzt; theilweise Anwendung des Inhaltes zu Uebungen im Sprechen. 2 Stunden. Andrießen.

3. Englisch. Durchnahme der Syntax nach Sporschil und Uebersetzung der darin enthaltenen Uebungsstücke. Jede Woche ein Abschnitt aus Schott's Gesprächen memorirt und zu Sprechübungen benutzt. Wöchentliche orthographische Uebungen verbunden mit Exercitien. Gelesen wurden mehrere Capitel aus dem Vicar of Wakefield, schriftlich übersetzt und zum Theil auswendig gelernt; außerdem diente mehreres in Wahlert's Lesebuch, namentlich das Stück: Dagobert, Ring of the Franks zur Lectüre. Genauerer Durchgehen des Abschnitts: Orthoepie in Sporschil's Schulgrammatik. Eine Stunde comb. mit III. fortgesetzte Leseübung im Vicar. 4 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. In zwei Stunden wöchentlich wurde nach Püg's Grundriß die Geschichte des Alterthums vorge- tragen; in einer dritten Stunde die Preussisch-Brandenburgische Geschichte, von Anfang bis Friedrich II. Hobirk.

2. Geographie. W. S. das Allerwichtigste aus der mathematischen Geographie; darauf die physische und po- litische Geographie nach Noons Anfangsgründen. America, Africa. Im S. S. Asien und Europa; von letzterm Erd- theil besonders die deutschen Bundesstaaten. Von den Schülern wurden Kartenauszüge in Form von Gebirgs- und Flußkarten ic. zu Hause angefertigt, wozu vorher jedesmal vom Lehrer noch specielle Anleitung gegeben wurde. 2 Stun- den. Dr. Berglein.

3. Naturbeschreibung. W. S. Classification des Thierreichs. Die Ordnungen der Classen der Säugethiere, Vö- gel, Reptilien, Fische, Insecten, Tausendfüße, Spinnen, Krustenthiere, Rankenthiere, Naderthiere, Ringel- und Binnen- wärmer, Kopf- Bauch- und Flossenfüßer in Repräsentanten geschildert unter Benutzung des Goldfuß'schen Atlas. 2 Stunden. S. S. Beschreibung und Bestimmung von etwa fünfzig Pflanzen, Anordnung nach dem Linné'schen Sy- steme. Die Schüler sammelten die Pflanzen und legten Herbarien an. 1 Stunde. Andrießen.

4. Naturlehre. Nach Heufsi's Experimentalphysik die Grundzüge zu den Lehren der Physik. Speciel wurde die Reibungselectricität durchgenommen und mit den erforderlichen Versuchen unterstützt. 2 Stunden. Andrießen.

5. Mathematik. a. Geometrie. Die Hauptsätze der Planimetrie nebst Auflösung vieler Aufgaben. 3 Stunden.
b. Arithmetik. Das Zehnersystem. Die Decimalrechnung. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Verhältnisse und Proportionen. 1 Stunde. Zusammen 4 Stunden. Andrießen.

6. Rechnen. In zwei wöchentlichen Stunden wurden durchgearbeitet: die Zins-, Disconto-, Waaren-, Gesellschafts-, Gewinn- und Verlust-Mischungsrechnung. Ueber die dritte Stunde siehe I. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. cf. oben.

2. Zeichnen. Zeichnen von Verzierungen nach Gyps. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern in Kreide und Tusch. 2 Stunden. Andrießen.

3. Singen. cf. oben.

Dritte Classe. Ordinarius: Dr. Berglein.

a. Religion. Es wurden nach Zahn's biblischer Geschichte die Erzählungen aus dem A. T. von Erschaffung der Welt bis auf die Zeiten der Könige gelesen, erklärt, und von den Schülern wiedererzählt. 2 Stunden. Hobirk.

b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. Die dafür benutzten sechs wöchentlichen Stunden waren folgendermaßen vertheilt: eine diente zu orthographischen Uebungen, eine zum Hersagen von Gedichten, eine zum Lesen und Erklären des Gelesenen, eine zur Besprechung eines Aufsatzes oder zur Anfertigung von kleinen Briefen, zwei zur Entwicklung und Einübung der wichtigsten Punkte der Wortformenlehre und der Wortbildung. Hobirk.

2. Französisch. Nachdem die ersten Elemente nach Hermann gelehrt waren, wurde seit Neujahr in dieser Classe Ahn's practischer Lehrgang zur Erlernung der französischen Sprache eingeführt. Von Ostern an wurde aus den vorge-rückteren und meist ältern Schülern eine erste Abtheilung gebildet, und mit dieser jener erste Cursus, der auch schon mit den gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörtern bekannt macht, absolviert. Auch wurden von dieser Abtheilung bereits zusammenhängende Lesestücke aus Ahn übersetzt. Einzelnes davon wurde zugleich anwendig gelernt, was zu weitem sprachlichen Uebungen Stoff gab. Die zweite Abtheilung gelangte bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern u. Von beiden wurde wöchentlich ein Pensum zur Correctur eingereicht. 6 Stunden. Dr. Berglein.

3. Englisch. Nach Mittheilung der nöthigsten Leseregeln begannen sofort die Leseübungen und wurde das Lesen unausgesetzt an den Uebungsstücken im Sporschil, so wie in der mit II. comb. Lesestunde am Vicar eingeübt. Je wöchentlich wurde eine Schreib- und resp. Uebersetzungsübung gemacht, an welche zuletzt sich förmliche kleine Exercitien an-schlossen. Die Formenlehre nach Sporschil und die wöchentlichen Pensum an Vocabeln und Phrasen. 3 St. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Uebersicht über den Gang und die Eintheilung der ganzen Geschichte; sodann die alte, mittlere und ein Theil der neuern Geschichte in vorherrschend biographischer Schilderung. 2 Stunden. Dr. Berglein.

2. Geographie. Kenntniß der Erdoberfläche nach Vertheilung der größern Land- und Wassermassen; darauf wurden die einzelnen Welttheile nach ihrer Bodengestaltung durchgenommen; genauer Europa. Zuletzt allgemeiner Ueberblick über die deutschen Bundesstaaten mit beständiger Wiederholung des Früheren aus der physischen Geographie dieser Län-der. — Kartenzeichnen der Schüler wie in II. 2 Stunden. Dr. Berglein.

3. Naturbeschreibung. Beschreibung des menschlichen Körpers. Vergleichende Darstellung der Classen des Thier-reichs in Repräsentanten. 1 Stunde. Andrießen.

4. Formenlehre. Körper, Fläche, Linie, Punct in ihren Beziehungen auf einander. Betrachtung des Prismas, des Cylinders, der Pyramide, des Kegels, der Kugel, besonders in den Schnitten mit der Ebene. 1 St. Andrießen.

5. Rechnen. Von den drei wöchentlichen Stunden wurde eine zum Kopfrechnen angewandt; in den beiden andern wurden nach einer kurzen Repetition der Anfangsgründe des Rechnens die Abschnitte der Regelbetri, der geraden, umgekehrten und zusammengesetzten, und die Kettenregel gerechnet. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. Nach Bollenberg's Vorschriften. 3 Stunden. Dr. Berglein.
2. Zeichnen. Freies Handzeichnen mit Kreide nach Vorlegeblättern. 2 Stunden. Andriesen.
3. Singen. Eine Stunde war zur Durchnahme der Anfangsgründe des Singens bestimmt. Ueber die zwei andern Stunden siehe l. Hobirk.

A n h a n g.

I. Lateinische und griechische Classe cessirte auch in diesem Schuljahr.

II. Lateinische Classe. Lectüre in Jacob's Elementarbuch; die Aesopischen Fabeln und dann im zweiten Theile die Vespstücke aus Justin. Nach den schriftlich gelieferten Uebersetzungen der Schüler wurde zuweilen das Gelesene ins Lateinische zurückübersetzt. In einer andern Stunde wurde die Syntax nach Siberti's Grammatik durchgenommen und Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische angestellt aus „Spieß' Uebungsbuch zu Siberti für die Quarta,“ aus welchem auch die schriftlichen Exercitien gemacht wurden. Eine dritte Stunde mit III. comb. diente zu nochmaliger festerer Einübung der Formenlehre. 3 Stunden. Dr. Berglein.

III. Lateinische Classe. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern incl. nach Kühner's lateinische Vorschule, aus welcher die in der Formenlehre eingereichten zahlreichen Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Lateinischen und aus dem Deutschen fast sämmtlich von den Schülern schriftlich geliefert und mündlich theilweise zurückübersetzt wurden. 3 Stunden. Dr. Berglein.

B. Töchter Schule.

Erste Classe.

a. Religion. Fortsetzung und Beendigung der biblischen Geschichte N. T's so wie die weitere Geschichte der christlichen Kirche bis zum Zeitalter Karls des Großen nach Zahn's Biblischer Geschichte &c. 1 Stunde Der Rector.

b. Sprachen.

1. Deutsch. Stilistische Uebungen. Alle vierzehn Tage wurde ein Aufsatz von den Schülerinnen eingeliefert, dessen Thema vorher in der Classe besprochen wurde. Bei jeder Stilgattung wurden häufig entsprechende Musteraufsätze vorgelesen und stilistisch analysirt. Zu sonstiger grammatischer und stilistischer Ausbildung der Schülerinnen dienten wöchentlich abwechselnd Uebungen in der Satzbildung und Orthographie; erstere bis zum künstlichen vielgliedrigen Periodenbau. 3 Stunden, davon eine comb. mit II. Dr. Berglein.

2. Französisch. Die Syntax und grammatische Analyse nach Hermann. Als orthographische Uebungen dienten dictirte classische Briefe, die zugleich zur Anleitung zum Brieffschreiben benutzt wurden. Uebersetzt und wiedererzählt wurden die Erzählungen von Bouilly, so wie der erste und zweite Cursus von Ahn &c. Außerdem wurden in zwei Stunden comb. mit II. die unregelmäßigen Verben eingeübt und Fabeln von Florian und Lafontaine memorirt. Im Ganzen 6 Stunden. Fr. Doutrelepont.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Die Fortsetzung der Allgemeinen Weltgeschichte nach Mösselt &c. von der Entdeckung America's bis auf die neueste Zeit. Einzelne Hauptbegebenheiten wurden ferner von den Schülerinnen wieder schriftlich erzählt. 2 Stunden comb. mit II. Der Rector.

2. Geographie. W. S. comb. mit II. Uebersicht über die Länder und Meere der Erde, dann die Kenntniß von der Bodengestalt der einzelnen Erdtheile, besonders Europa's. S. S. Die I. Classe allein: die deutschen Bundesstaaten 2 St. Dr. Berglein.

3. Naturbeschreibung. W. S. Wiederholung des gesammten Thierreichs. Mineralogie nach Fünrohr. S. S. Botanik. Es wurden etwa 36 Pflanzen bestimmt und beschrieben. Die Schülerinnen sammelten und legten etwa fünfzig Blumen ein. Dieser Gegenstand theils deutsch, theils französisch. 2 Stunden comb. mit II. Fr. Doutrelepont.

4. Rechnen. Comb. mit II. zwei Stunden, von denen eine dem Kopfrechnen, eine der Durcharbeitung der gewöhnlichsten Rechnungsarten nach Diesterweg's und Schürmann's Rechenbüchern gewidmet war. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. Nach Bollenberg's Vorschriften. 2 Stunden comb. mit II. Fr. Doutrelepont.
2. Zeichnen. Zeichnen von Blumen mit Kreide und Bleistift. 2 Stunden comb. mit II. Andrießen.
3. Singen. Eine Stunde wöchentlich, comb. mit II., welche theils zu Uebungen in den Anfangsgründen, theils zur Einübung ein- und zweistimmiger Lieder aus Erk's Liederkrantz 1ter Theil benutzt wurde. Hobirk.
4. Weibliche Handarbeiten, comb. mit II. Die für diesen Gegenstand bestimmten Stunden, auf die Nachmittage verlegt, waren auch besonders zur französischen Conversation mit bestimmt. 8 Stunden. Fr. Doutrelepont.

Zweite Classe.

a. Religion cf. oben.

b. Sprachen.

1. Deutsch. Im Ganzen wie in I. nur mit Berücksichtigung der geringern Kräfte der Schülerinnen. In einer St. comb. mit I. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen und Vortragen auswendig gelernter Gedichte, bei denen das zum sprachlichen und sachlichen Verständniß Nöthige vom Lehrer hinzugefügt wurde. Gelegentlich wurden die Schülerinnen auch angehalten, etwas von ihnen oder dem Lehrer Gelesenes frei und correct mündlich wiederzugeben. 3 Stunden. Dr. Berglein.

2. Französisch. Die Grammatik nach Hermann bis zum Pronom. Die regelmäßigen Zeitwörter eingelehrt. Uebersetzung des ersten Cursus von Ahn bis zu den unregelmäßigen Verben. Die Geschichten dieses Cursus wurden gelesen und aus dem Gedächtniß wiedererzählt. Die Combinationen mit der I. Classe siehe oben. Im Ganzen 6 Stunden. Fr. Doutrelepont.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. cf. oben.

2. Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde. Allgemeine Kenntniß der Erde nach ihrer Bodengestalt. 2 Stunden. Fr. Doutrelepont.

3. Naturbeschreibung. cf. oben.

4. Rechnen. cf. oben.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. cf. oben.

2. Zeichnen. cf. oben.

3. Singen. cf. oben.

4. Weibliche Handarbeiten. comb. mit I.

Der dritte Cursus von Ahn diente zur Uebung der französischen Conversation.

V. Verordnungen etc. der Hohen Behörden.

1—4. Schreiben der Königlichen Regierung zu Düsseldorf, durch welche der Höhern Lehranstalt die Schulprogramme aus hiesiger Provinz und zum Theil aus den östlichen Provinzen communicirt wurden, d. d. 29. Sept. 21. October 1845. 10. Januar. 19. Juni 1846.

5. Empfehlung der „unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs in deutscher Bearbeitung herausgegebenen Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung“ durch das hohe Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten zur Beschaffung für die Bibliothek der Höhern Lehranstalt. d. d. Berlin 8. April. resp. Düsseldorf 5. Mai a. c.

6. Ministerial-Verfügung wegen der zu benutzenden lateinischen und griechischen Grammatiken. d. d. Berlin 28. April. resp. Düsseldorf 22. Mai a. c.

7. Verfügung der Königl. Regierung zu Düsseldorf, betreffend die ev. nothwendig erachtete Einführung neuer Schulbücher. d. d. Düsseldorf 28. Januar a. c.

8. Verfügung ebenderselben, wornach Bericht gefordert wird über den an der Höhern Lehranstalt den Schülern evangelischer Confession ertheilten Religionsunterricht. d. d. Düsseldorf den 3ten Juni a. c.

9. Verfügung ebenderselben, wornach Bericht über die von den Schülern etwa gezahlten Gebühren bei Aufnahme, Versetzung und Entlassung c. gefordert wird. d. d. Düsseldorf. 17. Juni a. c.

VI. Chronik des Schuljahrs von Michaelis 1845 bis dahin 1846.

Der Unterricht begann im verfloßenen Schuljahr am 2. October und wurde mit Ausnahme der statutenmäßigen Weihnachts-, Oftern- und Pfingstferien ohne Unterbrechung fortgesetzt. Als etwas besonders Erfreuliches dürfen wir den Besuch erwähnen, durch welchen der Oberpräsident unserer Provinz, Herr Eichmann, die Höhere Lehranstalt am 20. November v. J. besuchte und einer sofort veranstalteten kurzen Prüfung der Schüler der einzelnen Classen in verschiedenen Unterrichtsgegenständen beiwohnte.

Am Schlusse unseres diesjährigen Berichts sehen wir uns zu unserm großen Bedauern zu der Mittheilung verpflichtet, daß der durch so bedeutende Kosten im vorigen Jahre zu allgemeiner Freude wieder hergestellte Turnunterricht von neuem eine Unterbrechung erlitten hat. Nachdem nemlich in der ersten Hälfte dieses Sommers auf eine erfreuliche Weise dieser Unterricht wieder seinen regelmäßigen Anfang genommen und unsere Schüler mit Lust und Liebe jedwöchentlich zweimal Mittwochs und Sonnabends Abend von 6 — 8 Uhr unter der Oberaufsicht des Ref. und unter Leitung des Herrn Bodenburg turnten, ist derselbe aus seinem Verhältniß zur Höhern Lehranstalt geschieden, und hat für den Augenblick keine neue Anordnung getroffen werden können.

VII. Statistische Nachrichten.

A. Vertheilung der Lehrstunden.

Unterrichtsgegenstände.	1. Classe.			2. Classe.		3. Classe.		Töchterschule. 1. Classe. 2. Classe.	Andritzen.	Berglein.	Hobirt.	Jasper.	Außemb.	Dontre- levent.	Summa.
	1. Classe.	2. Classe.	3. Classe.	1. Classe.	2. Classe.	1. Classe.	2. Classe.								
Religion.	2. comb. 3.			2. P.		1. 3.		1. 3.	—	—	2.	3.	2.	—	7.
Deutsch.	4. 3.	3. P.	6. P.	2. B. 2. B.		1. B.		—	—	5.	9.	4.	—	—	18.
Französisch.	4. 3.	3. B.	6. B.	2. B.		6. D.		4.	—	9.	—	4.	—	6.	23.
Englisch.	3. 3.	4. 3.	3. 3.	1. comb. 3.		—		—	—	—	—	10.	—	—	10.
Geschichte.	3. 3.	2. P.	2. B.	—		2. 3.		—	—	2.	2.	5.	—	—	9.
Vaterl. Geschichte.	—	1. P.	—	—		—		—	—	—	1.	—	—	—	1.
Geographie.	2. 3.	2. B.	2. B.	2. B.		2. D.		—	—	6.	—	2.	—	2.	10.
Naturbeschreibung.	1. A.	1. A.	1. A.	—		2. D.		3.	—	—	—	—	—	2.	5.
Physik.	2. A.	2. A.	—	—		—		4.	—	—	—	—	—	—	4.
Chemie.	2. A.	—	—	—		—		2.	—	—	—	—	—	—	2.
Mathematik.	4. A.	4. A.	1. A.	—		—		9.	—	—	—	—	—	—	9.
Rechnen.	3. P.	3. P.	3. P.	1. comb. P.		2. P.		—	—	—	10.	—	—	—	10.
Schreiben.	3. comb. P.	3. P.	3. B.	—		3. D.		—	—	3.	3.	—	—	3.	9.
Zeichnen.	2. A. 2. A.	2. A.	2. A.	—		2. A.		8.	—	—	—	—	—	—	8.
Singen.	2. comb. P.	1. P.	—	—		1. P.		—	—	—	4.	—	—	—	4.
								30.	25.	31.	28.	2.	13.	129.	

Ueber die lateinischen und griechischen Stunden siehe den Anhang pag. 10, und über die weiblichen Handarbeiten pag. 11.

B. Schülerbestand.

1. Die Höhere Lehranstalt.

Während des Schuljahrs 184⁵/₆ genossen überhaupt den Unterricht 55 Schüler; und zwar 50 evangelischer Confession, 4 catholischer Confession und 1 jüdischen Glaubens; 30 einheimische, 25 auswärtige.

Im Wintersemester 184⁵/₆ besuchten demnach die Anstalt: 53.

Bis Oftern 1846 verließen die Schule: 5.

Angenommen wurden seit Ostern 1846: 2.
Im Sommersemester 1846 besuchten demnach die Schule: 50.
Abgegangen sind:

a. Aus der I. Classe:

- Michaelis 1845: Beines Carl.
Jansen Jan aus Amsterdam.
Neujahr 1846: Fleck Aaron a. Grevenbroich.
Ostern 1846: Pelzer Otto.
Wienandts Ludolph.

b. Aus der II. Classe:

- Michaelis 1845: Salomon Jacob a. Ddenkirchen.
Klammer Wilh. a. Grambusch.
Ostern 1846: Bdddinghaus Peter aus Amsterdam.
Camphausen Hermann.
Lenssen Carl.

c. Aus der III. Classe:

- Michaelis 1845: Junker Heinrich.
Wits Peter.

Der gegenwärtige Schülerstand in den einzelnen Classen ist:

	in der I. Classe:	9.
" "	II. "	20.
" "	III. "	20.

Summa 49.

2. Die Töchterschule.

Abgegangen sind:

- Michaelis 1845: Friederichs Natalie.
Ostern 1846: Fbbges Marie.
Lohr Ida.

3. Verzeichniss aller Schüler und Schülerinnen,

welche im Schuljahr 184³/₄ die Höhere Lehranstalt besucht haben.
In den einzelnen Classen sind die Namen alphabetisch geordnet.

A. Höhere Lehranstalt.

I. Classe.

*Fleck Aaron a. Grevenbroich.	5. Junkers August.	Schulte Rudolph.
Goeters Hermann.	Kroypp August.	10. Schulte Friedrich a. Dortmund.
Hammacher Gottl. a. Dortmund.	Lenssen August.	Walber August.
Ibels C. a. Ddenkirchen.	*Pelzer Otto.	*Wienandts Ludolph.
	II. Classe.	
*Bdddinghaus Pet. a. Amsterdam.	Carp Theodor a. Rotterdam.	Doerweg Carl aus Soeff.
Bresges Wilhelm.	Clasen Adam a. Gladrath.	*Lenssen Carl.
Brügelmann Julius a. Cromford.	Ditges August.	Sartorius Otto a. Barmen.
Brüninghaus Otto a. Brüning-	Friederichs Mar.	15. Scharfhauser Adolph.
hausen.	10. Kopstadt Julius a. Zweisall.	Schmih August a. Barmen.
5. *Camphausen Hermann.	Maassen Adolph a. Echermbek.	Storck Gustav aus Grefeld.

Stuhlweissenburg Johann. Tendering Herm. a. Rees.	20. Thönen Gustav. Bierhausen Carl a. Kaiserswerth.	Wilms Frig a. Grambusch. Bartmann Oscar.
III. C l a s s e.		
Böddinghaus Carl a. Amsterdam. Brügelmann Frig a. Gromford. Büfcher August a. Hattingen. Goeters Albert. 5. Heydeman Dirk a. Emmerich. Junkers Wilhelm. Junkers Robert.	Reudel Julius. Küppers Johann. 10. Lenffen Albrecht. Lenffen Richard. v. Lumm Albert a. Grefeld. Mühlen Albert. Nacken Jacob.	15. Otten Martin aus Odenkirchen. Pape Julius. Pelzer Carl. Rode Carl. Schulte Eugen. 20. Wienandts Carl.

B. Töchter Schule.

I. C l a s s e.		
Bitter Marie. Dilthey Alwine. *Töbges Marie. *Lohr Ida.	5. Schmölder Betty. Stein Ottilie. Stein Amalie.	Stein Bertha. Thönen Emilie. 10. Bartmann Anna.
II. C l a s s e.		
Dilthey Marie. Heintzenberg Bertha. Goeters Elise.	Lohr Alwine. 5. Neumann Marie.	Pelzer Hulda. Schmölder Auguste.

Die mit * bezeichneten Schüler und Schülerinnen sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen. Alle, deren Geburtsort nicht genannt ist, sind aus Rheydt. Die auswärtigen Schüler wohnten theils bei einigen sehr achtbaren Familien in der Stadt, theils hatten die Herrn Andrießen und Hobirk einige Böglinge in ihren Familienkreis aufgenommen.

VIII. Uebersicht der öffentlichen Prüfung,

welche unter dem Vorfize des Herrn Regierungs- und Schulrath Altgelt, den 26. August in dem Gartensaale des Herrn Wüsthoff statt finden wird.

Vormittags, präcise 8 Uhr.

I. Abtheilung.

Gefang.

- 3. Classe. Englisch . . . der Rector.
- 2. Classe. Deutsch . . . Herr Hobirk.
- 1. Classe. Physik . . . Herr Andrießen.
- 3. Classe. Französisch . . . Herr Dr. Berglein.
- 2. Classe. Geschichte . . . Herr Hobirk.

II. Abtheilung.

Gefang.

- 2. Classe. Französisch . . . Herr Andrießen.
- 1. Classe. Geschichte . . . der Rector.
- 3. Classe. Deutsch . . . Herr Hobirk.
- 2. Classe. Geographie . . . Herr Dr. Berglein.
- 1. Classe. Französisch . . . Der Rector.

Gefang.

Schlußworte.

Stuhlweissenburg Johann.
Zendinger Herm. a. Rees.

Böddinghaus Carl a. Amster
Brügelmann Fritz a. Cromfo
Bücher August a. Hattingen.
Goeters Albert.
5. Heydeman Diet a. Emmerich
Junkers Wilhelm.
Junkers Robert.

Bitter Marie.
Dilthey Alwine.
* Jöbges Marie.
* Lohr Ida.

Dilthey Marie.
Heintzenberg Bertha.
Goeters Elise.

Die mit * bezeichneten Geburtsort nicht genannt ist, sind in der Stadt, theils hatten

VI

welche unter dem Vorstehe des Herrn Wüsthoff statt finden

I. Abtheilung

II. Abtheilung

Gesamt
Schlußwort



Wilm's Fritz a. Grambusch.
Zartmann Oscar.

15. Otten Martin aus Odenkirchen.
Pape Julius.
Pelzer Carl.
Rode Carl.
Schulte Eugen.
20. Wienand's Carl.

Stein Bertha.
Thönen Emilie.
10. Zartmann Anna.

Pelzer Hulda.
Schmüder Auguste.

des Schuljahrs abgegangen. Alle, deren Geburten theils bei einigen sehr achtbaren Familien in ihren Familienkreis aufgenommen.

en Prüfung,

am 26. August in dem Gartensaale des

irf.
riefen.
Berglein.
rf.
riefen.
rf.
Berglein.

Die Probearbeiten im Schönschreiben und Zeichnen werden zur Einsicht während der Prüfung vorliegen.
Nach der Prüfung werden die halbjährigen Censuren ausgetheilt und die Versetzungen bekannt gemacht werden.
Der Unterricht für das neue Schuljahr wird am Donnerstag, den 1. October, Morgens um 8 Uhr seinen Anfang nehmen, und die Prüfung der Neuaufzunehmenden den Tag zuvor, Mittwoch den 30. September Vormittags von 10 — 12 im Schullocale stattfinden.



Der Verfasser hat die Gedächtnisse an die Zeit seiner Jugend in der
Stadt zu Potsdam wieder als vollständigen Roman entworfen und die
Der Inhalt ist das eine Buch mit dem Titel: "Potsdam im 18. Jahrhundert"
und enthält die Geschichte der Ereignisse von 1763 bis 1806.
10 - 12 im Buchhandel.

Gedruckt bei J. G. Böhmer in N. Glatthaar.